

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 5

Artikel: Zürcher kantonale Gewerbeausstellung mit eidgen. Spezialabteilungen Zürich 1894

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-578639>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher kantonale Gewerbeausstellung mit eidgen. Spezialabteilungen Zürich 1894.

Wir bringen den tit. Ausstellern die Ablieferungstermine für die Ausstellungsgüter und die Zeitpunkte für die Installation zur gefl. Kenntnis:

A. Kantonale Gruppen:

Gruppe I	10.—25. Mai
" II	10.—25. "
" III	10.—25. "
" IV	1.—20. "
" V	1.—20. "
" VI	1.—20. "

Webereimaschinen und Artikel vom 17. Mai bis 1. Juni.

Gruppe VII	10.—25. Mai
" VIII	20. Mai bis 3. Juni
" IX	10.—25. Mai
" X	10.—25. "
" XI	15.—30. "
" XII	15.—30. "
" XIII	10.—25. "
" XIV	10.—25. "
" XV	15.—30. "
" XVI	10.—20. "
" XVII	(werden den einzelnen Ausstellern spezielle Einladungen gesandt).

Gruppe XVIII 15.—25. Mai

" XIX 20. Mai bis 3. Juni

B. Eidgenössische Gruppen:

Gruppe I. 1.—25. Mai. II. 1.—15. Mai. III. 17. Mai bis 1. Juni.

Die Ausstellungshallen, mit Ausnahme der Tonhalle, in welcher die Gruppen VIII und VI, Abteilung Weberei, sowie III Eidg. placiert werden, sind auch schon früher als an den oben genannten Terminen zur Erstellung von Fundationen, speziellen Wänden und dgl. zur Verfügung der Aussteller.

Die tit. Aussteller werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, obige Zeitpunkte genau einzuhalten, da für die betreffenden Gruppen nur an diesen Tagen Beamte zur Empfangnahme bereit sein können.

Die Bahnen bewilligen Frachtermäßigung für ordnungsgemäß eingelieferte Güter in gewöhnlicher Fracht. Spezielle Formulare werden den tit. Ausstellern noch rechtzeitig zugefandt.

Da für die Ausstellungskästen und Vitrinen je nach den Gruppen verschiedene Farben vorgesehen sind, können dieselben in den Ausstellungshallen nach den aufgestellten Skalen vom 1. Mai an gestrichen werden.

Zürich, den 27. März 1894.

Kantonale Gewerbeausstellung Zürich 1894:

Der Direktor:

Der Sekretär:

Ed. Boos-Fegher. Emil Schultheß-Hämig.

NB. Die Namen der Aussteller und Firmen werden von der Ausstellung unter Berechnung der Selbstkosten geliefert und an Vitrinen, Tischen etc. befestigt.

Glas zu Ausstellungskästen (Halbdoppel) kann mietweise durch die Ausstellung billigt geliefert werden, wenn die Ausstellung einige Wochen vor der Installation gemacht wird.

Schweizerische Landesausstellung.

Es sind folgende weitere Gruppenkomitees aus nachverzeichneten Herren bestellt worden:

Gruppe 30: Metallbearbeitung.

G. Boggard, Luzern.	Kessler, Fondeur, Genf.
J. Bleuler, Zürich.	C. Burtin, Genf.
T. Tobler, St. Gallen.	Felix Wanner, Genf.
G. Egli, Zürich.	Franz Forestier, Genf.

F. Eichenberger, Bern.

Meier, Gerlafingen.

Rikling, Sohn, Zürich.

Gruppe 33: Ingenieurwesen und öffentliche Bauten.

A. v. Morlot, Bern.

J. Scholte, Aarau.

Prof. Ritter, Zürich.

Bümpin, Bern.

Chappuis, Nidau.

Lieutenant Dumur, Lausanne.

Oberst Locher, Zürich.

Gruppe 34: Transport- und Kommunikationsmittel.

Ernst Buchonnet, Bern.

Saueter, Zürich.

Oberst Neher, Neuhausen

Meyer-Furrer, Winterthur.

Robieux, Lausanne.

Heinrich Luz, Bern.

Tim. Rothen, Bern.

C. Pierri, Bern.

Gruppe 35: Gebäude und deren Zubehör.

Arnold Glütiger, Bern.

Prof. Lasiuz, Zürich.

Eduard Bischer-Sarasin, Basel

Segesser-Grivelli, Luzern.

Alons van Muiden-Claparède

Lausanne.

Emil Reverdin, Genf.

Gruppe 38: Elektrizität für gewerbliche Zwecke.

Oberst Huber, Derlikon.

Prof. Dengler, Zürich.

C. Bitterli, Zürich.

Oberst R. Alioth, Basel.

Boveri, Baden.

Rothenbach, Ingenieur, Bern.

C. Lacroix, Genf.

Studer-Bod, Carouge.

Emil Megevet, Genf.

Gremaud, Freiburg.

Desgouttes, Genf.

Charbonnier, Genf.

Odier, Ingenieur, Genf.

Ernst v. Beaumont, Genf.

Georg Nutran, Genf.

Karl Schmidt, Construkt. Genf.

J. Finner, Basel.

Laval, Genf.

F. Reverdin, Genf.

Paul Bruel, "

Belly, Sohn, "

Karl Grange, "

Alfred Chenevière, Genf.

Stefan Oliviet, Genf.

Streit-Baron, Genf.

Fabarger, Neuchâtel.

Blanc, Marly-le-Grand.

A. Palaz, Lausanne.

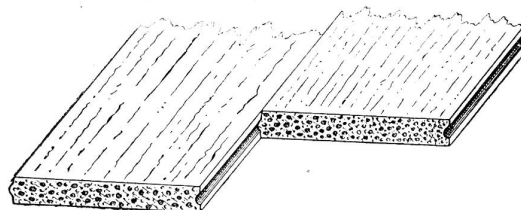
F. Borel, Neuchâtel.

R. Thurn, Genf.

H. Guénod, Ingenieur, Genf.

Schiffbretter mit Nut und Feder

sind eine Neuerung, die F. Kronauer in Zürich III fabriziert und patentieren ließ. Dieselben sind zur Konstruktion



von Decken und Wänden bestimmt, wie solche schon längst von gewöhnlichen Schiffbrettern erstellt werden.

Durch die neue Form (wellenförmige Nut und Feder) soll der Vorteil erzielt werden, daß sich die Bretter nach dem Aufnageln an die Balken, Sparren und Wandholz gegen seitig verspannen, wodurch mehr Festigkeit erzielt wird, und die Flächen weniger dem Reissen ausgesetzt sind. Auch ist es nicht gerade notwendig, daß die einzelnen Bretter immer auf den Balken und Sparren gestossen werden, da sich die Bretter gegenseitig genügend halten, und kommt dadurch auch wenig Verschnitt vor. Die Bretter sind 2 m lang, 0,25 m breit und 25 mm dick, die Oberflächen rau und lassen sich daher gut weißputzen; überdies sind die Bretter wegen den feineren Beimischungen im Gyps sehr zähe, lassen sich äußerst gut nageln und versägen.

Von Wichtigkeit für dergleichen Decken und Wände ist, daß die Deckenbalken oder anderes Konstruktionsholz bei Anwendung dieser Bretter vollständig trocken bleiben.